



Manchester Triage bewährt sich

Qualifizierung in der Pflege

Informationen zur Beihilfe

Programm „Gesund und Fit am Arbeitsplatz“

Inhalt

- 2 Grußwort der Geschäftsführerin
- 3 Manchester Triage bewährt sich
- 4 The time is now
- 6 Informationen zur Beihilfe
- 7 Qualifizierung der Pflege
- 8 Tatort MAV
- 9 Richtfest im neuen Notfallzentrum
Mitarbeiterbefragung 2011
- 10 Serie: Selbsthilfegruppen
kennenlernen
- 11 Termine EDV-Schulungen
Herzlichen Glückwunsch,
Herr Professor Füchtmeier!
- 12 Gesund und fit am Arbeitsplatz

Impressum:

22. Jahrgang

Ausgabe: 10/11

Herausgegeben vom

Krankenhaus Barmherzige Brüder GmbH

Prüfening Str. 86, 93049 Regensburg

Verantwortlich: Dr. Andreas Kestler,
Geschäftsführer

Redaktion: Svenja Uihlein (Pressesprecherin),
Franziska Schiegl

Sekretariat: Elisabeth Scherr,
Tel. 0941 / 369-5001

Bilder: Hanna Sachau, altrofoto.de, Klaus Völcker
(Uniklinikum Regensburg), Pflegedirektion,
Birgit Kellner, Deutsche ILCO, Carolin
Knabbe

Titelbild: altrofoto.de

Druck: Marquardt, Prinzenweg 11a,
93047 Regensburg

Auflage: 2160

Erscheint zehn Mal jährlich

Redaktionsschluss für die 11-Ausgabe:

4. Oktober 2011.

Redaktionsschluss ist immer der erste Wochentag des
Monats vor Erscheinen der Ausgabe.

Texte und druckfähiges Bildmaterial bitte an:
svenja.uihlein@barmherzige-regensburg.de

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte
stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Aus Gründen
der besseren Lesbarkeit der Texte wird bei Personen-
nennung auf die ausführliche Schreibweise "-er und
-innen" verzichtet. Generell werden stattdessen die
Begriffe stets in der kürzeren Schreibweise (z.B. Mit-
arbeiter) verwendet. Dies versteht sich als Synonym
für alle männlichen und weiblichen Personen, die
damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen
werden.

In unserer Hauszeitung werden auch persönliche
Daten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern veröf-
fentlicht, zum Beispiel anlässlich von Dienstjubiläen,
Ein- und Austritten, runden Geburtstagen oder Ver-
anstaltungen. Wer eine solche Veröffentlichung nicht
wünscht, sollte dies bitte rechtzeitig, das heißt in der
Regel mindestens zwei Monate vor dem jeweiligen
Ereignis, der Redaktion mitteilen. Die Hauszeitung
wird auch im Internet veröffentlicht. Vielen Dank.
Ihre intern-Redaktion

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Am 4. Oktober 2009 wurde der Erbauer unseres
Krankenhauses, Frater Eustachius Kugler, im Re-
gensburger Dom selig gesprochen. Den zweiten
Jahrestag sollten wir zum Anlass nehmen, uns
nochmals auf die Werte des Seligen zu besinnen:
Gottvertrauen, Zuversicht und Mut, Verantwor-
tungsbewusstsein und Wertschätzung der Mit-
menschen sowie „den Humor behalten“ – auch in
schwierigen Situationen. Dies sind alles Werte,
die uns leiten sollten und uns auch heutzutage im
stressigen Krankenhausalltag bei der Patienten-
versorgung aber auch beim Miteinander unterei-
nander weiterhelfen.

Der diesjährige 4. Oktober ist auch in anderer
Hinsicht bedeutsam und zukunftsweisend für un-
ser Krankenhaus: An diesem Tag wird offiziell
der erste Bauabschnitt unseres neuen Notfallzen-
trums am Standort Prüfening Straße in Betrieb
genommen. Fast zehn Monate dauerten die Um-
bauten und noch weitere sieben Monate planen
wir, bis der zweite Bauabschnitt im April 2012
fertig gestellt und damit das ganze Bauvorhaben
abgeschlossen sein wird. Ihnen, liebe Mitarbeite-
rinnen und Mitarbeiter, gilt unser großer Dank.
Es sind nicht nur Ihre Erfahrung und Ihre Ideen
in die Umsetzung des Notfallzentrums eingeflos-
sen, sondern Sie haben mit großer Ausdauer und
Geduld alle Umstände gemeistert, die mit dem
Umbau zusammenhängen und trotz aller Belas-
tung beeindruckende Arbeit geleistet. Ich hoffe,
Sie haben die Möglichkeit einer Führung durch
das neue Notfallzentrum in Anspruch genommen,
welche wir im Intranet angekündigt haben. Das
neue Notfallzentrum wird die Qualität unserer
Notfallversorgung noch mal auf eine höhere Stufe
als bisher heben.

Seit dem 1. September ist Herr Thomas Stock
zusätzlich als (Mit-) Geschäftsführer der Träger
GmbH und Krankenhaus GmbH tätig. Mit ihm hat
das Unternehmen einen erfahrenen Krankenhaus-
manager gewinnen können. Herr Stock wird sich
in einer der nächsten „misericordias“ vorstellen:
Wir wünschen Herrn Stock alles Gute für sein neu-
es Tätigkeitsfeld bei den Barmherzigen Brüdern.

Im Oktober startet innerhalb des Institutes für Ra-
diologie und Neuroradiologie die neue Abteilung
Nuklearmedizin, die von Dr. Hamid Lighvani als
Leitender Arzt geführt wird. Auch hier müssen
wir noch im Bereich Pius West Gartengeschoss
umbauen. Einstweilen wird zweimal wöchentlich
ein mobiles PET-CT das diagnostische Spektrum
unseres Krankenhauses insbesondere für Tumor-
patienten erweitern.

Des Weiteren fand in unserem Haus im September
nach drei Jahren die Ausbildung unserer Auszu-
bildenden für Gesundheits- und Krankenpflege
sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, ein
erfreuliches Ende. Wir wünschen allen Absolven-
ten einen guten Start in ihr Berufsleben. Beson-
ders stolz sind wir darauf, dass wir auch in diesem
Jahr wieder Absolventen in die Einrichtungen der



Sabine Beiser, Geschäftsführerin

Barmherzigen Brüder Bayern übernehmen konn-
ten. Unser langjähriger Schulleiter der Berufs-
fachschule Herr Karg wurde am 27. September
in den Ruhestand verabschiedet. Ihm gebührt auch
unser großer Dank für sein Engagement während
seiner 45-jährigen Dienstzeit und davon 32 Jahre
als Schulleiter. Frau Laupenmühlen-Schemm wird
als neue Schulleiterin die Berufsschule mit viel
Elan weiterführen. Ihr wünschen wir alles Gute
bei ihren neuen Herausforderungen. Mit ihr star-
ten auch 62 neue Auszubildende, denen wir viel
Glück und Freude in der Ausbildung wünschen.
Der Ausbildungsbeginn beinhaltet auch noch eine
Neuerung: Neben der herkömmlichen Ausbildung
in der Gesundheits- und Krankenpflege bietet un-
sere Berufsschule seit diesem Schuljahr erstmals
zusätzlich die „Generalistische Pflegeausbildung
mit beruflichem Schwerpunkt Krankenpflege
und Kinderkrankenpflege“ an. Die generalistische
Pflegeausbildung fasst die zwei Pflegeberufe
Krankenpflege und Kinderkrankenpflege zu einer
Grundausbildung zusammen. Die Schüler haben
jedoch die Möglichkeit nach wie vor einen indivi-
duellen Schwerpunkt zu setzen.

Zu guter letzt bitte ich Sie noch, in der „intern“
dem Artikel unseres Qualitätsmanagements auf
Seite 9 Beachtung zu schenken. Wir möchten
gemeinsam mit der MAV im Oktober wieder eine
Mitarbeiterbefragung zugunsten der weiteren
Entwicklung unseres Krankenhauses durchfüh-
ren und bitten Sie um Ihre rege Teilnahme. Wir
garantieren Ihnen natürlich absolute Anonymität.
Selbstverständlich werden wir Sie auch wieder
über die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung nach
der Auswertung in Kenntnis setzen.

Für das letzte Kalenderviertel wünsche ich Ihnen
viel Kraft und Erfolg,

Ihre Sabine Beiser

Manchester Triage bewährt sich

Das Krankenhaus Barmherzige Brüder zieht in seinen Notfallzentren ein positives Fazit über das neu eingeführte Verfahren zur Feststellung der Behandlungsdringlichkeit für kleine und große Patienten.

Die Notfallzentren an den Standorten „Prüfeninger Straße“ und „Klinik St. Hedwig“ haben schon seit einiger Zeit auf das sogenannte Manchester-Triage-System umgestellt. Dies bezeichnet ein standardisiertes Verfahren zur Ersteinschätzung der Patienten in der Notaufnahme. Dabei geht es darum, möglichst schnell aber dennoch sicher und nachvollziehbar Behandlungsprioritäten bei den Patienten festzulegen. Kommt der Patient in eines der Notfallzentren, wird nach seinen geäußerten Beschwerden, nach seinem Zustand und nach weiteren Kriterien die Dringlichkeit ermittelt, wie schnell ein Arzt den Patienten sehen muss. Dabei wird dem Patienten eine von fünf Farbstufen zugeordnet. Patienten der Farbstufe Rot sind in Lebensgefahr und müssen sofort behandelt werden. Die Farbstufen Orange, Gelb, Grün und Blau zeigen Behandlungsprioritäten in abnehmender Dringlichkeit an.

Abläufe klarer gestalten

„Im Notfallzentrum in der Prüfeninger Straße haben wir nun seit mehr als einem Jahr sehr positive Erfahrungen mit dem neuen Verfahren gemacht. Es stammt aus dem anglo-amerikanischen Raum und findet jetzt auch in deutschen Notaufnahmen immer mehr Anhänger“, erklärt der Chefarzt Dr. Felix Rockmann. Der leitende Oberarzt Dr. Tho-



Wartebereich im KUNO Kinder-Notfallzentrum.



Ankunft im Notfallzentrum in der Prüfeninger Straße.

mas Lang von der Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin ergänzt: „Das KUNO Kinder-Notfallzentrum in der Klinik St. Hedwig hat vor einem halben Jahr auch für Kinder und Jugendliche die Eingruppierung eingeführt. Nun ist es Zeit für uns, ein wirklich positives Fazit zu ziehen.“ Die Ersteinschätzung der Patienten wird durch speziell geschultes Fachpersonal durchgeführt. Dadurch bekommt der Patient umgehend nach der Ankunft in einem der Notfallzentren Rückmeldung zu seinem gesundheitlichen Zustand. „Das Patientenaufkommen in einer Notaufnahme ist nicht planbar. Die Ersteinschätzung hat daher den Vorteil, dass sie unseren Ärzten und Pflegemitarbeitern eine genaue Strukturierung vorgibt. Die klaren Abläufe erhöhen die Sicherheit und die Behandlungsqualität. Davon profitiert natürlich der Patient“, erläutert Chefarzt Dr. Rockmann. „Jeder Patient mit gesundheitsgefährdenden oder lebensbedrohlichen Symptomen kann sich

sicher sein, dass er unmittelbar einen Arzt sieht.“

Bessere Zusammenarbeit

Auch bei Kindern und Jugendlichen, die notfallmäßig versorgt werden müssen, zeigen sich die Vorteile des standardisierten Systems. „Die Schnittstelle zwischen Patientenaufnahme und Behandlung hat sich durch die Ersteinschätzung deutlich verbessert“, so Dr. Lang. „Unsere Patienten und ihre Eltern bekommen außerdem mit einer erfahrenen Pflegekraft sofort einen kompetenten Ansprechpartner. Das ist wichtig, da Notfälle bei Kindern immer mit besonders vielen Ängsten verbunden sind. Das Manchester Triage System gibt den Eltern die Gewissheit, dass ihr Kind nach der Dringlichkeit der Erkrankung oder Verletzung behandelt wird und nicht nach der Reihenfolge ihrer Ankunft im KUNO Kinder-Notfallzentrum.“

Svenja Uihlein



The time is now

Krebsexperten tauschen sich über optimale Behandlung fortgeschrittener Darmtumoren aus

Der Darmkrebs ist - Frauen und Männer zusammen betrachtet - die häufigste Krebserkrankung in Deutschland. 70.000 Menschen erkranken jedes Jahr neu an Darmkrebs. Bis zu einem Drittel aller Patienten haben bereits oder entwickeln Tochtergeschwülste, sogenannte Metastasen. Werden Metastasen an Leber oder Bauchfell diagnostiziert, sehen sich Arzt und Patient oft mit einer unlösbaren und deprimierenden Situation konfrontiert.

Regensburg drittgrößtes Behandlungszentrum weltweit

In spezialisierten Zentren können viele dieser Patienten durch eine Leberresektion oder eine sogenannte zytoreduktive Operation mit nachfolgender intraperitonealer Chemotherapie geheilt werden. Nach Pittsburgh in den USA und Sidney in Australien stellt das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg zusammen mit dem Uniklinikum Regensburg das weltweit drittgrößte Zentrum zur Behandlung von Tumoren mit Bauchfellmetastasen dar. Zusammen führen die beiden Regensburger Häu-

ser rund 400 Eingriffe bei Metastasen an Leber und Bauchfell durch.

150 Ärzte aus 10 Ländern zu Gast beim Symposium

Um neue Therapiemöglichkeiten dieser Erkrankungen zu diskutieren, folgten 150 Chirurgen und Onkologen aus insgesamt zehn Ländern der Einladung von Professor Dr. Pompiliu Piso (Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Krankenhaus Barmherzige Brüder) und Professor Dr. Hans J. Schlitt (Uniklinikum Regensburg), um am Krankenhaus Barmherzige Brüder am nunmehr fünften internationalen Symposium zum Thema abdominelle Metastasen teilzunehmen.

Behandlung von in die Leber metastasierten Tumorleiden

Der erste Tag des Symposiums widmete sich der Behandlung von in die Leber metastasierten Tumorleiden. Am Anfang stellte Professor Dr. Francois N. Gilly aus Lyon (Frankreich) die Gemeinsam-

keiten und Unterschiede der Diagnose und Behandlung von Leber- und Bauchfellmetastasen dar. Während bei Lebermetastasen die Operation als Therapie der Wahl angesehen wird, fällt die Meinung bezüglich Bauchfellmetastasen weniger einheitlich aus. In den nachfolgenden Vorträgen berichteten nationale und internationale Experten, unter ihnen Professor Dr. David Morris aus Sidney (Australien) und Professor Dr. Hans J. Schlitt (Uniklinikum Regensburg) über die operativen Techniken der Behandlung von Lebermetastasen. Während der Vorträge wurde mittels Live-Schaltung aus dem Operationssaal die Operation einer jungen Patientin aus Slovenien mit einem peritonealen Mesotheliom, einer seltenen Tumorerkrankung des Bauchfells, übertragen. Professor Dr. Jesus Esquivel aus Baltimore (USA) berichtete über seine chirurgischen Techniken bei dieser Erkrankung.

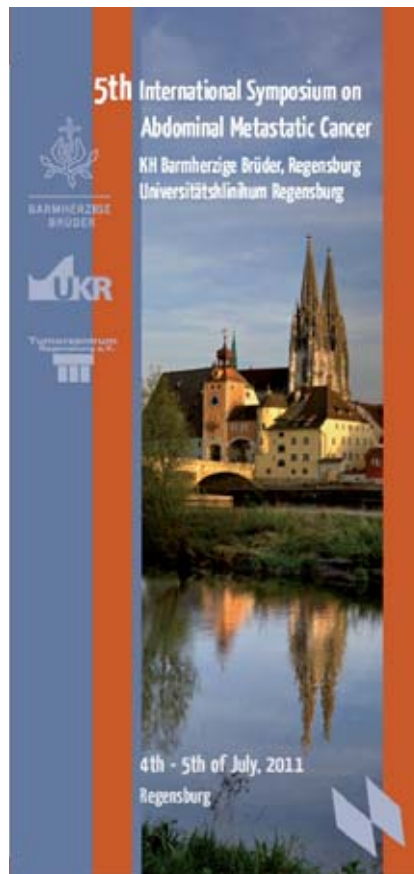
Nach der Mittagspause wurden im Rahmen der Free-Papers-Session neue Studien und Therapieansätze, wie der Einsatz von künstlichen Antikörpern oder die intraoperative Bestrahlung von Tumorresten, präsentiert. Die letzte Sit-

zung des ersten Tags widmete sich dem Thema der Peritonealkarzinose, der Absiedlung von Krebszellen im Bauchfell. Professor Dr. Jesus Esquivel präsentierte die Kriterien, anhand derer geeignete Patienten für eine zytoreduktive Operation ausgewählt werden. Im Anschluss referierte Professor Dr. Jan Braess über die Möglichkeiten einer ergänzenden systemischen Chemotherapie zur Behandlung der Peritonealkarzinose.

Den Abschluss des ersten Tages des Symposiums bildete ein Gesellschaftsabend, der als „Bavarian evening“ die Teilnehmer aus aller Welt mit Bayerischer Blasmusik und Schuhplattlern begeisterte und bei einigen ungeahntes Volkstanzpotential enthüllte.

Therapieoptionen bei Peritonealkarzinose

Am nächsten Morgen trafen sich die Besucher des Symposiums erneut im Hörsaal des Krankenhauses Barmherzige Brüder. Am zweiten Tag des Kongresses drehten sich alle Vorträge um die Peritonealkarzinose. Als erster Redner erläuterte Professor Dr. Paul H. Sugarbaker aus Washington (USA) anhand einiger Fallpräsentationen die Planung und Durchführung einer zytoreduktiven Operation mit anschließender intraperitonealer Chemotherapie. Professor Dr.



David Morris ging im Anschluss auf die notwendigen Voraussetzungen zu Beginn eines Peritonealkarzinoseprogramms ein, dessen Kosten und Nutzen Professor Dr. Beate Rau aus Berlin in der Folge gegenüberstellte.

Die zweite Sitzung des Tages widmeten Professor Dr. Björn Lampe und Professor Dr. C. William Helm - der „Urheber“ der Überschrift dieses Artikels - der operativen Therapie des Ovarialkarzinoms. Auch die Komplikationen der großen Eingriffe wurden im Vortrag von Professor Dr. Pompiliu Piso beachtet. Nach der Mittagspause präsentierten Professor Dr. Paul H. Sugarbaker mit der Anlage eines intraperitonealen Ports und Professor Dr. Christian Stroszczyński (Uniklinikum Regensburg) mit neuen bildgebenden Verfahren weitere Möglichkeiten der Diagnose und Therapie der Metastasierung in Leber und Bauchfell.

Nach zwei Tagen reisten die Teilnehmer des Symposiums aus Regensburg ab. Alle waren der Meinung, dass die Tagung ein Erfolg war, insbesondere wegen der sehr guten, wirklich konstruktiven Diskussionen in kollegialer Atmosphäre.

Der Weltkongress zum Thema Peritonealmetastasen findet im Jahre 2012 in Berlin statt, unter der Präsidentschaft von Professor Dr. Pompiliu Piso und Professor Dr. Paul H. Sugarbaker.

*Loreen März
Assistenzärztin in der Klinik
für Allgemein- und
Viszeralchirurgie*



Geselliger Abend im historischen Herzogssaal gegenüber des Regensburger Doms.

Informationen zur Beihilfe

Wie in unseren Richtlinien (AVR) festgeschrieben, zahlt das Haus Beihilfe für die Mitarbeiter. Grundlage hierfür ist das Bayerische Beihilferecht. Anders als bei Beamten sind die Leistungen für Angestellte weniger umfangreich. Voraussetzung für die Beihilfe ist ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis.



Bemessungssätze

Beihilfefähige Aufwendungen werden zu bestimmten Prozentsätzen, dem personalbezogenen Bemessungssatz, erstattet:

Beihilfeberechtigte	50 %
Beihilfeberechtigte mit zwei oder mehr Kindern, für die Kindergeldanspruch besteht	70 %
Ehegatten ohne eigenes Einkommen oder mit einem Jahreseinkommen von maximal € 18.000	70 %
Kinder, für die Zuschläge gewährt werden	80 %

Gesetzliche Krankenversicherung

Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung erhalten im Wesentlichen folgende Leistungen:

Zahnersatz, z.B. Zahnkronen, Brücken

Von der Regelversorgung (= doppelter Festzuschuss) sind in der Regel 35 % beihilfefähig. Dieser Betrag wird zum Bemessungssatz erstattet. Darüber hinausgehende Kosten für eine höherwertige zahnprothetische Versorgung und für funktionsanalytische beziehungsweise funktionstherapeutische Leistungen sind nicht beihilfefähig.

Füllungen (z.B. Inlay/ Goldfüllungen, Kunststoff-Füllungen) sind kein Zahnersatz und damit **nicht beihilfefähig**.

Heilpraktiker

Folgende Aufwendungen sind beihilfefähig:

- Behandlungs- und Untersuchungskosten sind bis zu den Mindestsätzen des Gebührenverzeichnisses für Heilpraktiker (GebüH) beihilfefähig. Voraussetzung ist, dass eine wissenschaftlich anerkannte Behandlung oder Untersuchung durchgeführt wird.
- Vom Heilpraktiker schriftlich verordnete Arznei- und Verbandmittel sind beihilfefähig. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich um Arznei- und Verbandmittel handelt, die nicht nach der Beihilfeverordnung von der Erstattung ausgeschlossen sind.

Die Erstattung der beihilfefähigen Aufwendungen erfolgt jeweils zum personalbezogenen Bemessungssatz.

Nicht beihilfefähig sind Hilfsmittel,

- Brillen, Kontaktlinsen und Hörgeräte
- Ambulante ärztliche Behandlungen
- Gesetzlich vorgesehene Zuzahlungen, Eigenanteile für Arzneien, Heilmittel (Physiotherapie), Krankenhaus- und Sanatoriumsbehandlungen, Praxisgebühren, etc.

Privatversicherte Personen

Bei privatversicherten Personen, die einen Zuschuss zum Krankenversicherungsbeitrag durch den Arbeitgeber er-

halten, werden die beihilfefähigen Aufwendungen nach Abzug der zustehenden Leistung der privaten Krankenversicherung zum personenbezogenen Bemessungssatz von 50 Prozent, 70 Prozent oder 80 Prozent erstattet.

Eine Beihilfeleistung ist daher nur möglich, wenn nach Abzug der privaten Krankenversicherungslleistung ein erstattungsfähiger Betrag verbleibt.

In der Regel handelt es

sich hierbei um den mit der privaten Krankensicherung vereinbarten Selbstbehalt.

Erstattung

Die Erstattung durch das Haus erfolgt quartalsweise und wird mit dem Gehalt ausgezahlt. Die Beihilfe wird nur auf Antragstellung erstattet. Die Rechnungen dürfen nicht älter als ein Jahr sein.

Der Beihilfeantrag ist im Dokumanager zu finden unter

01 KBBR gesamt → 03 Formulare – Arbeitsunterlagen → 02 Mitarbeiterbezogen → Personalabteilung → Beihilfeformular

Bitte füllen Sie den Antrag aus und geben ihn zusammen mit nachstehenden Unterlagen in der Personalabteilung bei Frau Almesberger ab:

- bei Zahnersatz mit den Rechnungen (Gesamtrechnung, Rechnung für Material und Laborkosten) sowie dem Heil- und Kostenplan
- bei Heilpraktikerbesuch mit der Rechnung und dem Rezept

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Claudia Almesberger, Personalreferentin Tel. -1201.

*Claudia Almesberger,
Personalreferentin*



Qualifizierung der Pflege

Weiterbildung von 23 Pflegefachkräften zu Stations- und Funktionsbereichsleitungen

Nicht nur die Bevölkerung in unserem schönen Land braucht dringend Nachwuchs, sondern auch die Leitungs- und Führungsriege in unseren Krankenhäusern. Daher hat das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg 23 Pflegefachkräfte zu Stations- und Funktionsbereichsleitungen im Krankenhaus weitergebildet.

720 Stunden berufsbegleitende Ausbildung

Am 22. Juli wurde der Abschluss der Weiterbildung gefeiert. In Zusammenarbeit mit der Perspektive Personalentwicklung GbR aus München, die seit vielen Jahren ein zuverlässiger und innovativer Bildungspartner im Pflegebereich ist, wurden 23 Kolleginnen und Kollegen aus Krankenhäusern in Regensburg, Straubing, Schwandorf und Passau ein gutes Jahr lang zur „Pflegerischen Leitung eines Bereichs im Krankenhaus und anderen pflegerischen Versorgungsbereichen“ ausgebildet. Die Ausbildung umfasste 720 Stunden Theorie und Praxis und orientierte sich dabei an den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft. Inhalte dieser Weiterbildung, die die Teilnehmer berufsbegleitend absolviert haben, waren betriebswirtschaftliche Grundlagen, vertiefende pflegetheoretische Hintergründe, berufspolitische und berufsrechtliche Zusammenhänge, viel Know-How zu den Themen Mitarbeiterführung und Ausprägung eines eigenen Leitungsverständnisses.

Führen heißt Vertrauen

Dass Führen etwas mit Vertrauen zu tun hat, lernten die Teilnehmer unter anderem auch bei einem Ausflug in den Hochseilgarten des Kreisjugendrings Kelheim. Ein Team zusammen zu stellen, zu führen und beieinander zu halten sowie die Dynamik von Gruppen zu erkennen und zu koordinieren, erfordert ein hohes Maß an Sensibilität und Fachwissen. Das konnten die Teilnehmer nicht nur im Hochseilgarten spüren, sondern auch innerhalb der



Weiterbildungsgruppe, deren eigene Dynamik immer wieder das Spiegelbild der Tätigkeit in den Stationen und Abteilungen war.

Arbeiten in Projekten

Ebenfalls erlernt wurden elementare Bestandteile des Projektmanagements. Das Arbeiten in Projektform ist eine Systematik, die heute in jedem modernen Betrieb angewandt wird. Die Planung, Konzeption, Steuerung und Dokumentation von Projekten ist auch aus dem Stationsalltag nicht mehr wegzudenken. Jeder Weiterbildungsteilnehmer hatte während der Weiterbildung ein Projekt zu bearbeiten. Aus der Projektarbeit ergab sich zum einen ein Teil der Endnote, zum anderen leitete sich daraus aber auch ein bunter Blumenstrauß von zu betreuenden Vorhaben für die entsendenden Krankenhäuser ab. Auch die Pflegedienstleitungen hatten in dieser Zeit so einiges Zusätzliches zu tun. Von Patientebroschüren über die Veränderung von Organisationsformen bis hin zu Patienten- und Angehörigenveranstaltungen: Die frischen Leitungskollegen haben ganz schön viel bewegt, wir hoffen, dass das so bleibt! Die Teilnehmer hatten auch die Gelegenheit, während einer Hospitation in einem anderen Bereich oder einem anderen Haus Neues

und Fremdes zu erfahren und kritisch zu betrachten. Dieser Perspektivenwechsel war für viele der Nachwuchsführungskräfte ebenfalls sehr aufschlussreich.

Herzlichen Glückwunsch zu den sehr guten Leistungen...

Wir gratulieren allen Weiterbildungsteilnehmern herzlich zu den sehr guten Leistungen und wünschen ihnen für die Zukunft das anhaltende Interesse für den Beruf, gute Erfahrungen in der leitenden Rolle und weiterhin viel Erfolg bei der stetigen persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Auf eine stabile, kreative und fruchtbare gemeinsame Zukunft!

... und zum Nachwuchs!

Apropos fruchtbar: Eigentlich endete der Kurs ja sogar mit 25 Weiterbildungsteilnehmern! Während des Kurses erblickten zwei Neugeborene das Licht der Welt! Auch dieses ist eine wunderbare Art der Nachwuchsförderung. Den glücklichen Eltern alles Gute! Und: Früh krümmt sich, was ein Haken werden will... Vielleicht ist das ja schon die nächste Generation leitender Pflegeexperten... Wer weiß?

*Elisabeth Jäger,
Pflegedirektorin Prüfeningner Straße* ■

Tatort MAV

MAV-Forum in Bad Wörishofen

Im Juni fand in Bad Wörishofen das Treffen der MAVen der Bayerischen Ordenprovinz statt. Die Teilnehmer wurden von Gesamtleiterin Christiane Maria Rapp, sehr herzlich im Kneippianum empfangen. Bei einem Rundgang durch die Einrichtungen (Kneippianum und Sebastianum) berichtete Frau Rapp über den harten Konkurrenzkampf im Bereich der Kurkliniken und dass demzufolge ständig neue und attraktivere Angebote für die Kurgäste etabliert werden müssen. In der daran anschließenden Tagung der MAVen wurde rege über die unterschiedlichsten Themen diskutiert, wie zum Beispiel über die teilweise entstandenen Schwierigkeiten bei der Tarifüberleitung des AVR, die unterschiedlichen Zeiterfassungsmodelle der Oberärzte, etwaige Standards bei den Mitarbeiterfördergesprächen oder auch die Weiterbildung und demografieorientierte Personalentwicklung in den Krankenhäusern. Letzteres war auch Hauptthema in dem im Mai stattfindenden Symposium im Herzzentrum München.

„Kollegenpauschale“ in den Kneippischen Stiftungen

Bad Wörishofen – die MAV kommt einfach nicht umhin, der Regensburger Dienstgemeinschaft die „Kollegenpauschale“ (5 ÜN/VP mit diversen kneippischen Anwendungen – das kalte Wasser ist gar nicht so schlimm..) ans Herz zu legen, die alle Mitarbeiter der Barmherzigen Brüder in den Häusern der Kneippischen Stiftungen in Bad Wörishofen bekommen! Nur Mut - probieren Sie es einfach mal aus. Es wird Ihnen gut tun!

Geburtstag Pater Leodegar

Wir freuen uns, dass die Sammelaktion für das Geburtstagsgeschenk so erfolgreich war, dass nicht nur der Urlaub im schönen Südtirol für Pater Leodegar zustande gekommen ist, sondern auch noch die ein oder andere Wanderausstattung. Nochmals herzlichen Glückwunsch, lieber, sehr verehrter Pater Leodegar - und den edlen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Schutzhüllen für blaue Stempelkarte (Abgabe zum Selbstkostenpreis)

Um dem leidlichen Thema der defekten Stempelkarten ein Ende zu bereiten, gibt es jetzt zweierlei Schutzhüllen. Eine einfache Version, passend für die Gelbbörse für 0,50 Euro und eine etwas größere mit zusätzlichem Umhängeband für 1,00 Euro. Die Schutzhüllen werden von 8.00-11.00 Uhr in der Servicestelle des Personalbüros bei Frau Macht, 4. Stock, Haus St. Wolfgang, ausgegeben.

Sommerfest

Einige Mitglieder der MAV erklärten sich bereit, dieses Jahr wieder als



„Türsteher“ zu fungieren, um aus dem Sommerfest wieder ein Fest der Gemeinschaft und Familie zu machen. Es war Dank aller Beteiligten eine tolle Veranstaltung, was die durchwegs positive Resonanz widerspiegelt. Hierzu zählt auch die gute Organisation bei der Essensausgabe, die ohne lange Warteschlangen erfolgen konnte. Allen Arbeitenden, die zum Gelingen des Sommerfests beigetragen haben, sei hiermit herzlich gedankt!

Fahrradständer

Aufgrund mehrerer Anfragen bezüglich der mangelnden freien Fahrradstellplätze wurde das Krankenhausgelände auf mögliche Vakanzen überprüft. Hierbei konnte festgestellt werden, dass die meisten freien Plätze auf dem Kurzzeitparkplatz zu verzeichnen sind.

Unsere Aktionen

Dresdenfahrt

Ausgebucht! Die von der MAV geplante Wochenendreise nach Dresden hat so großen Anklang gefunden, dass auch der letzte Platz besetzt ist.

Firmenangebot – Gesund und fit am Arbeitsplatz

Gemeinsam mit der Geschäftsführung, Personalabteilung und dem Institut für Arbeitsmedizin konnte ein neues, vielseitiges Gesundheitsprogramm entwickelt werden. Unter anderem werden die progressive Muskelentspannung nach Jacobsen, Vergünstigungen im Fitnessstudio „Die Insel“ und „Kieser Training“, für manche vielleicht auch Ausgefallenes wie Lachyoga und natürlich noch einiges mehr angeboten (siehe Intranet oder weitere Infos über das Institut für Arbeitsmedizin, Tel. -2131).

Gutscheinbuch Regensburg und Umgebung, Ausgabe 2011/2012

Wie schon in den letzten Jahren können wir Ihnen heuer auch wieder das aktuelle Gutscheinbuch Regensburg und Umgebung zum Mitarbeiter Sonderpreis von 13,50 Euro anbieten. Es ist ab sofort bei der MAV (Telefon -91205 oder -95081) erhältlich. Wir wünschen viel Spaß bei der „Schlemmerreise“.

Aushang konzernweit offener Stellen

In Zukunft sollen die konzernweit offenen Stellen zusätzlich noch ausgehängt werden, damit auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Intranetzugang sich über die aktuellen Stellenangebote informieren können. Ob hierzu ein zusätzlicher Schaukasten erforderlich ist, wird noch überprüft.

Jour fixe mit GF, MAV und Schwerbehindertenvertretung

Die Schwerbehindertenvertretung, vertreten durch Herrn Brunner, wird künftig auch am Jour fixe mit der Geschäftsführung teilnehmen. Dadurch wird die Zusammenarbeit vertrauensvoll intensiviert und mehr Transparenz geschaffen.

MAV-Neugründung im MVZ Straubing

Für das noch relativ neue MVZ in Straubing soll in nächster Zeit eine eigenständige MAV gewählt werden. Hierzu stellen in einem im Mai stattgefundenen Informationsgespräch Herr Kuhn und

Frau Beck (MAV Regensburg) sowie Frau Silberbauer-Jurgasch (MAV Straubing) den Mitarbeitern die Aufgaben, Pflichten und Rechte sowie die Funktion einer MAV vor. Die Wahlleitung wird die MAV Regensburg übernehmen.

Termine

Damit möglichst viele von Ihnen an der ein oder anderen Veranstaltung teilnehmen können, wollen wir Sie vorab schon

auf einige Termine hinweisen:

- Mittwoch, 26. Oktober 2011, Jubiläumsfeier
- Dienstag, 29. November 2011, Mitarbeiterversammlung, Klinik St. Hedwig
- Donnerstag, 01. Dezember 2011, Mitarbeiterversammlung, Prüfeninger Straße
- Freitag, 02. Dezember 2011, Rentnertreff

Ein entsprechendes Einladungsschreiben wird sowohl zeitnah zu den jeweiligen Veranstaltungen per Mail verschickt als auch im Intranet und Schaukasten/Schwarzes Brett der MAV nachzulesen sein.

Die MAV wünscht Ihnen eine gute Zeit – genießen Sie die letzten Sonnenstrahlen!

Katrin Würdinger, MAV

„Richtfest“ im neuen Notfallzentrum

Am 19. August wurde mit einem kleinen „Richtfest“ mit Leberkäse, Brezen und Bier die weitgehende bauliche Fertigstellung des ersten Bauabschnittes des neuen Notfallzentrums in der Prüfeninger Straße gefeiert. Geschäftsführer Dr. Andreas Kestler und Chefarzt Dr. Felix Rockmann bedankten sich mit dieser Feier ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Notfallzentrum, Radiologie und Labor, die zum einen viele gute Ideen für das neue Notfallzentrum beisteuerten, zum anderen aber auch durch die mehrmonatigen Bauarbeiten erheblich belastet waren. Die Septemberwochen wurden hauptsächlich dafür genutzt, die neuen Räume medizintechnisch und mit Verbrauchsmaterialien auszustatten. Außerdem gab es gesonderte Besichtigungstermine für alle Mitarbeiter. Am 4. Oktober soll dann dieser erste und sehr wesentliche Bauab-



schnitt in Betrieb gehen (Anm. d. Red.: Ein Bericht zum neuen Notfallzentrum folgt in der nächsten Ausgabe). Mit der Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes mit unter anderem Empfangs- und

Wartebereich wird Anfang April kommenden Jahres zu rechnen sein.

*Dr. Andreas Kestler,
Geschäftsführer*

Mitarbeiterbefragung 2011

2008 hat das Krankenhaus Barmherzige Brüder die letzte Mitarbeiterbefragung durchgeführt, in der Sie Ihr Arbeitsumfeld beurteilen konnten. Sie konnten Ihre Meinung darüber abgeben, was Sie schätzen und was das Haus besser machen kann.

Im Oktober werden das Qualitätsmanagement wieder eine Mitarbeiterbefragung durchführen, um Verbesserungspotentiale zu erkennen und diese in konkrete Maßnahmen münden zu lassen. Wir bitten Sie daher im Namen der Geschäftsführung um eine möglichst hohe Beteiligung. Die Fragebögen werden dieses Jahr von Mitgliedern der MAV verteilt werden.

Um Ihre Anonymität als Befragte/r

sicherzustellen und damit wir uns mit anderen Krankenhäusern vergleichen können, führen wir die Befragung wieder mit der Forschungsgruppe Metrik durch. Alle ausgefüllten Fragebögen werden ungeöffnet an die Forschungsgruppe weitergeleitet.

Die Fragebögen sind mit Zahlenschlüssel versehen, um Aussagen über Berufsgruppen beziehungsweise einzelne Bereiche machen zu können. Auswertungen über einzelne Gruppen werden von der Forschungsgruppe aber nur dann gemacht, wenn mindestens 5 Personen dieser Gruppe antworten. Sollten es weniger sein, fließen die Ergebnisse in die hausübergreifende Gesamtauswertung ein. Fragen zur Person (Alter

Geschlecht, Betriebszugehörigkeit) werden nur auf der Ebene des Gesamthauses ausgewertet. Es wird kein Bezug zu Berufsgruppen oder gar Einzelpersonen hergestellt.

Zusätzlich hat die Geschäftsführung gemeinsam mit der Mitarbeitervertretung eine Vereinbarung unterzeichnet, die Ihre Anonymität als Teilnehmer sichert und die Geschäftsführung verpflichtet, Ihnen die Ergebnisse mitzuteilen und Maßnahmen aus den Ergebnissen abzuleiten.

Vielen Dank für Ihre Beteiligung im Vorfeld.

*Birgit Wartinger, Leitung und
Mario Stark, Mitarbeiter,
Qualitätsmanagement*



Serie: Selbsthilfegruppen kennenlernen

Die Deutsche Ilco

Die Deutsche Ilco ist eine Gemeinschaft von Stomaträgern, das heißt Menschen mit künstlichem Darmausgang oder künstlicher Harnableitung, sowie Menschen mit Darmkrebs und deren Angehörige.

In eine solche Situation zu kommen, wirft zunächst viele Fragen auf. Man sieht sich Problemen in der Handhabung und im täglichen Leben gegenüber.

Die Selbsthilfegruppe der Deutschen Ilco hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen in dieser Situation zur Seite zu stehen. Neben persönlichen Gesprächen und dem Erfahrungsaustausch zwischen den Betroffenen bietet sie die Möglichkeit



Regionsprecherin Anita Erz (l.) und Renate Peschke (r.) vom Besuchsdienst.

„unabhängige Informationen zu Fragen des täglichen Lebens mit Stoma und/oder Darmkrebs zu bekommen.

Die Mitglieder der Gruppe können teilweise auf eine jahrzehntelange Erfahrung auf den Gebieten Ileo-, Colo- oder Urostoma beziehungsweise einer Darmerkrankung zurückblicken. Durch diese Erfahrung können zahlreiche Informationen sowie jede Menge Tipps und Tricks für viele Lebenssituationen weitergegeben werden.

Noch im Krankenhaus kommt auf Wunsch der Besuchsdienst der Deutschen Ilco zu den Patienten und bespricht mit ihnen alles, was ihnen rund ums Stoma auf dem Herzen liegt. Natürlich besuchen wir Betroffene auch zu Hause, in der gewohnten Umgebung oder stehen telefonisch für Fragen und Anliegen zu Verfügung. Es kann hilfreich sein, schon vor der Operation, mit einem Ansprechpartner der Deutschen Ilco Kontakt aufzunehmen.

Die Ilco Gruppe Regensburg besteht

seit 1978 und hat derzeit 45 Mitglieder aller Altersgruppen. Die Gruppentreffen dienen dem Erfahrungsaustausch, geselligen Beisammensein und Gesprächen mit Gleichgesinnten. Auch persönliche, beratende Gespräche finden bei diesen Treffen ihren Platz. Gerne werden unsere Gruppentreffen auch von Referenten besucht, die die Runde mit Beiträgen nicht nur rund um das Stoma bereichern.

Selbstverständlich sind auch Gäste und Angehörige von Betroffenen jederzeit herzlich willkommen.

Wir treffen uns: Jeden 1. Donnerstag im Monat um 17.00 Uhr im Gasthaus „Spitalgarten“, St. Katharinenplatz 1, in Regensburg.

Interessierte können auch per E-Mail mit uns Kontakt aufnehmen: Ilco-Regensburg@t-online.de

*Anita Erz
Regionssprecherin,
ILCO-Gruppe
Region Regensburg*



Barmherzige Brüder kooperieren mit KISS

Über 30 Selbsthilfegruppen und die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS Regensburg) sind in engem Kontakt mit dem Krankenhaus Barmherzige Brüder. Zweimal jährlich finden Kooperationstreffen statt. Zusätzlich wird im Krankenhaus eine Fortbildung für Selbsthilfefaktive angeboten. Einige Gruppen nutzen Räumlichkeiten des Krankenhauses für ihre Treffen.

Nähere Infos zu KISS:

KISS Regensburg,
Lisbeth Wagner,
Tel.: 0941/ 599 388 610
kiss.regensburg@paritaet-bayern.de
www.kiss-regensburg.de

Termine EDV-Schulungen

Alle Mitarbeiter sind herzlich eingeladen, auch im zweiten Halbjahr an EDV-Schulungen teilzunehmen. Für alle Kurse melden Sie sich bitte per E-Mail an bernd.wimmer@barmherzige-regensburg.de oder unter der Telefonnummer -91126 an. Sollte der Kurs während Ihrer Dienstzeit stattfinden, senden Sie bitte unbedingt das ausgefüllte Anmeldeformular per Hauspost an Herrn Wimmer. Schulungsort ist der EDV-Schulungsraum, Richard-Pampuri-Haus, 1. Stock. Die Termine werden circa eine Woche vor Kursbeginn per E-Mail bestätigt.

Kursangebot

Bei Bedarf können außer den untenstehenden noch zusätzliche Kurse eingerichtet werden.

MS Access 2003: Bei Interesse an einem Access-Kurs mit Schwerpunkten Access-Tabellen und -Abfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Wimmer (s.o.). Kursleiter ist Dr. Hörmann, Kurstermin voraussichtlich im Dezember. Die Kursdauer beträgt 2x2 Stunden.

Windows XP Grundkurs

(5 Unterrichtseinheiten, für „Computer-Anfänger“)
Mo., 05.12. 16:30-18:00 und
Di., 06.12. 16:30-18:00 und
Mi., 07.12. 16:30-18:00 und
Do., 08.12. 16:30-18:00 und
Fr., 09.12. 16:30-18:00

MS Word 2003 Grundkurs

(4 Unterrichtseinheiten)
Mo., 17.10. 16:30-18:00 und
Di., 18.10. 16:30 – 18:00 und
Mi., 19.10. 16:30-18:00 und
Do., 20.10. 16:30-18:00 und
Fr., 21.10. 16:30-18:00

MS Excel 2003 Grundkurs

(5 Unterrichtseinheiten)
Mo., 07.11. 16:30-18:00 und
Di., 08.11. 16:30-18:00 und
Mi., 09.11. 16:30-18:00 und
Do., 10.11. 16:30-18:00 und
Fr., 11.11. 16:30-18:00

MS Outlook 2003 Grundkurs

(2 Unterrichtseinheiten)
Mo., 21.11. 16:30-18:00 und
Di., 22.11. 16:30-18:00

MS Powerpoint 2003 Grundkurs

(3 Unterrichtseinheiten)
Mo., 28.11. 16:30-18:00 und
Di., 29.11. 16:30-18:00 und
Mi., 30.11. 16:30-18:00

MS Excel 2003 Fortgeschrittenenkurs

(5 Unterrichtseinheiten)
Mo., 14.11. 16:30-18:00 und
Di., 15.11. 16:30-18:00 und
Mi., 16.11. 16:30-18:00 und
Do., 17.11. 16:30-18:00 und
Fr., 18.11. 16:30-18:00

MS Outlook 2003 Fortgeschrittenenkurs

(2 Unterrichtseinheiten)
Mi., 23.11. 16:30-18:30 und
Do., 24.11. 16:30-18:30

MS Word 2003 Fortgeschrittenenkurs

(5 Unterrichtseinheiten)
Mo., 24.10. 16:30-18:00 und
Di., 25.10. 16:30-18:00 und
Mi., 26.10. 16:30-18:00 und
Do., 27.10. 16:30-18:00 und
Fr., 28.10. 16:30-18:00

Grundlagen des Internets

(2 Unterrichtseinheiten)
Di., 13.12. 16:30-18:00 und
Mi., 14.12. 16:30-18:00

Herzlichen Glückwunsch, Herr Professor Füchtmeier!

Der Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin, Privatdozent Dr. Bernd Füchtmeier, wurde am 17. August vom Rektor der Universität Regensburg zum außerplanmäßigen Professor der Universität Regensburg ernannt. Dem vorausging eine langjährige Forschungstätigkeit in den Bereichen der operativen Knochenbruchbehandlung und der Endoprothetik (Gelenkersatz). Am renommierten AO-Forschungsinstitut

in Davos (Schweiz) erhielt Professor Füchtmeier ein Forschungsstipendium. Dieses war die Grundlage für zahlreiche experimentelle und klinische Studien, die er an der Universität Regensburg und später am Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie an der Universitätsklinik Charité in Berlin fortsetzte. Sowohl seine Forschungstätigkeit als auch seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Vorträge und Lehrveranstaltungen bewogen die Universität Regensburg, dem



neuen Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin den Professorentitel zu verleihen.



**Krankenhaus Barmherzige Brüder
Regensburg**

GESCHÄFTSFÜHRUNG – PERSONALABTEILUNG – MITARBEITERVERTRETUNG – ARBEITSMEDIZIN

Gesund und fit am Arbeitsplatz

Gesundheitsangebote für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Angebote

Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen

Immer mehr Menschen haben in der heutigen Zeit Probleme mit Stress. Dies muss nicht sein, denn dem Stress kann durch verschiedene Entspannungstechniken frühzeitig entgegengewirkt werden. Durch Entspannungstechniken wird nicht nur Stress abgebaut, sondern das Gehirn wird auch sensibilisiert und kann so neu auftretenden Stress wesentlich schneller erkennen und vermeiden.

Renate Reyersbach, Diplom-Psychologin

Lachyoga

Lachen ist gesund und steigert das allgemeine Wohlbefinden – „Wir lachen nicht, weil wir glücklich sind – wir sind glücklich, weil wir lachen!“ (Madan Kataria)

Regina Machander, RTA

Weight Watchers

Gesunde Ernährung im Alltag umsetzen: Das bewährte Erfolgsrezept von Weight Watchers kommt direkt zu Ihnen an den Arbeitsplatz!

- Infotreff am 27.09.2011 um 13.30 Uhr
großen im Hörsaal (3. Stock, Haus St. Vinzenz)
Bevorzugt angesprochen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem BMI > 28; Berechnung: Gewicht in kg : (Größe in m)²



Regensburger Leukämieauf am 02.10.2011

Für jeden ist etwas dabei:

- Mittelstrecke (5,1 km)
- Langstrecke (10,2 km)
- Nordic Walking (rund 7 km)
- Kids Running 5 - 15 Jahre (2,1 km)

Gemeinsame Anmeldung für BB-Mitarbeiter

Fitness und Wellness zum Haustarif

Günstige Rabatte für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei

- Die Insel - Fitness & Wellness
im Donau Einkaufszentrum,
Weichs Weg 5, 93059 Regensburg



- Kieser Training
Furtmayrstraße 3, 93053 Regensburg



Spezieller Sehtest

Spezieller arbeitsplatzbezogener Sehtest für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Bildschirmarbeitsplatz (berufsgenossenschaftliche Grundsatzuntersuchung G37)

Institut für Arbeitsmedizin (nach Vereinbarung)

Impfberatung

Die aktive Immunisierung gegen schwere Infektionskrankheiten gehört zu den größten Errungenschaften der Menschheit. Individuelle Beratung!

Institut für Arbeitsmedizin (nach Vereinbarung)

Gripeschutzimpfung

– ab Oktober 2011 –

Institut für Arbeitsmedizin (nach Vereinbarung)

Interessenten melden sich bitte bei Sabine

Matzick im Institut für Arbeitsmedizin:

Telefon 2131 oder per E-Mail:

sabine.matzick@barmherzige-regensburg.de